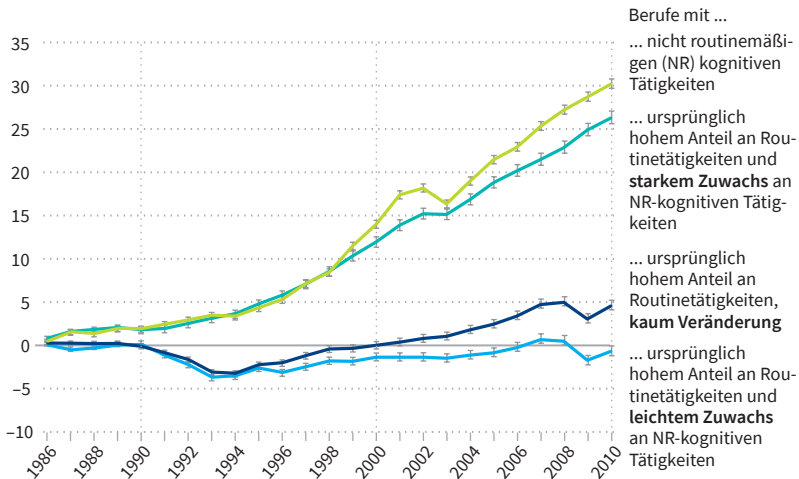


Relatives Lohnwachstum nach Tätigkeitsgruppen

Veränderung in den Jahren 1986 bis 2010 gegenüber 1985, in Prozent



Anmerkungen: Relatives Lohnwachstum innerhalb der Tätigkeitsgruppen seit 1985. Stichprobe: Sozialversicherungspflichtig vollzeitbeschäftigte Männer im jeweiligen Jahr in Westdeutschland (Zahl der Beobachtungen: 5.202.497). Dargestellt sind die geschätzten Koeffizienten und 95-%-Konfidenzintervalle aus einem linearen Regressionsmodell mit Person-Tätigkeitsgruppe-Fixed-Effects; Standardfehler sind auf Personenebene geclustert. Das Referenzjahr ist 1985 und die Referenzgruppe sind nicht routinemäßige manuelle Berufe.

Die Berufsfelder Finanz-, Rechnungswesen, Buchhaltung, Kaufmännische Büroberufe und Bürohilfsberufe, Telefonist*innen aus Abbildung A3 gehören hier der Gruppe „Berufe mit ursprünglich hohem Anteil an Routinetätigkeiten mit starkem Zuwachs an NR-kognitiven Tätigkeiten“ an. Die Berufsfelder Chemie-, Kunststoffberufe, Industrie-, Werkzeugmechaniker*innen, Getränke-, Genussmittelherstellung, übrige Ernährungsberufe aus Abbildung A3 gehören hier der Gruppe „Berufe mit ursprünglich hohem Anteil an Routinetätigkeiten kaum Veränderung“ an.

Lesebeispiel: Relativ zum Referenzjahr 1985 und zur Referenzgruppe der nicht routinemäßigen manuellen Berufe sind die Löhne in Berufsfeldern der Tätigkeitsgruppe „nicht routinemäßig kognitiv“ bis zum Jahr 2010 um rund 30 Prozent gestiegen.

Quelle: SIAB- und BIBB-Daten. Grafik: IAB